



Stadtverwaltung der Mittelstadt St. Ingbert
Herrn Ortsvorsteher Hans Wagner
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

07.08.2006

Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Sicherer Schulweg“

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Wagner,

wegen besonderer Dringlichkeit bitten wir Sie diesen Antrag umgehend an die Stadtverwaltung weiterzuleiten, damit unverzüglich eine Bearbeitung erfolgt. Begründung:

In der Ortsratssitzung am 21. Juli 2005, also vor dem Schuljahr 2005/2006, hat unser Ortsratsmitglied Thomas Magenreuter einen Aufgabenkatalog an die Verwaltung vorgestellt, der es ermöglichen sollte, dass die Kinder sicher zur Pestalozzischule gelangen.

Dieser Aufgabekatalog „Sicherer Schulweg“, der von dem Ortsrat Rohrbach einstimmig angenommen wurde, beinhaltet u. a. folgende Aufgaben: Erstellung eines Schulwegeplanes, Verkehrsicherungsprojekte im Unterricht, Prüfung weiterer Verkehrssicherungsmaßnahmen bzgl. Pestalozzischule, Nutzung des Schulbusses „Erweiterte Realschule“ als Schulbus für Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk „Grundschule Johannesschule“....

Ich selbst habe den Aufgabenkatalog als „sicherer Schulweg für die Mittelstadt St. Ingbert“ in den darauf folgenden Verkehrsausschuss des Stadtrates eingebracht, wo er erneut einstimmig angenommen wurde.

Kurz vor dem Beginn des Schuljahres 2006/2007 müssen wir feststellen, dass die Stadtverwaltung den Aufgabenkatalog „sicherer Schulweg“ nur marginal bearbeitet hat.

Für die Pestalozzischule heißt das:

- Der Schulbus der erweiterten Realschule soll zwar eingesetzt werden, um Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk „Johannesschule“ zur Pestalozzischule zu bringen und wieder abzuholen, allerdings müssen die Kinder an der Haltestelle „ehemaliges Rathaus“ den Bus verlassen, die Bahnhofstraße an einer sehr unübersichtlichen Stelle queren und die Detzelstraße hoch laufen, um zur Pestalozzischule zu gelangen.

Wir fordern daher, dass die Kinder an der Pestalozzischule aussteigen können.

- Ein Schulwegeplan für die Pestalozzischule wurde von der Verwaltung ebenfalls nicht erarbeitet. Problematisch ist insbesondere die Überquerung der Kaiserstraße. Betroffene Eltern betrachten vor allem die Überquerung der Kaiserstraße in Höhe Talgarten / Pestalozzistraße als besonders gefährlich und ohne Entschleunigungsmaßnahmen sowie den Einsatz von Lotsen nicht machbar.
- Alle anderen Aufgaben sind bis heute ebenfalls unbehandelt

Wir fordern die daher Verwaltung auf, den mehrfach genehmigten Antrag „sicherer Schulweg“ schnellst möglich zu bearbeiten und die Ergebnisse den Eltern rechtzeitig vor dem neuen Schuljahr mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jörg Schuh

Thomas Magenreuter